

AKK und Pfarrgruppe Mainspitze
Sitzung 04. Februar 2021
online
von 19:30 bis 21:25 Uhr
Protokoll
und
ergänzende Unterlagen

Teilnehmer*innen

Lfd.-Nr.	Name
1	Bappert, Gerhard
2	Dürfahrt, Thomas
3	Färber, Bardo
4	Forster, Klaus
5	Ganß, Christine
6	Hassemer, Matthias
7	Heinrich Witting
8	Klomann, Elke
9	Knodt, Hiltrud
10	Leifke, Susanne
11	Lucaci, Eduard
12	Marchlewitz, Monika
13	Niklaus, Almuth
14	Prall, Anita
15	Reuter, Eva
16	Ries, Alexandra
17	Schier, Ellen
18	Schlechta, Brigitta
19	Swiatek, Jörg
20	Weissenberger, Johannes
21	Wiegand, Anna
22	Zirmer, Karl

Tagesordnung:

Geistlicher Impuls (Pfr. Klaus Forster)

TOP 1: Was hat uns bewogen, uns für diese Option AKK-Mainspitze zu entscheiden?
(von beiden Seiten je ein VertreterIn)

TOP 2: Was wollen wir einbringen in unseren neuen Pastoralen Raum? (erste Überlegungen dazu)

TOP 3: Ausblick auf den weiteren Verlauf des Pastoralen Weges:
- bis zum Ende der ersten Phase im November 2021
- Zweite Phase - ab Ostern 2022 (Pfarrer Zirmer)

TOP 4: Vereinbarung der nächsten Schritte:
- Treffen der Hauptamtlichen
- Bildung einer AG Pastoral
- Bildung einer AG Verwaltung und Immobilien

TOP 5: Verschiedenes
Nächster Termin

TOP 1: Was hat uns bewogen, uns für diese Option AKK-Mainspitze zu entscheiden?

Nach dem geistlichen Impuls durch Pfr. Forster wurden seitens der Vertreter von AKK und der Pfarrgruppe Mainspitze die Beweggründe für das Zusammengehen mit der jeweils anderen Pfarrgruppe bzw. Pfarrverbund dargestellt.

Die Aussagen von Frau Wiegand (Mainspitze) und Frau Klomann (AKK) waren inhaltlich nah beieinander und bezogen sich auf Argumente wie den soziokulturellen Hintergrund des Raumes, die gute Verkehrsanbindung, die für eine Großpfarreie noch annehmbare Katholikenzahl, die Anbindung an die Landeshauptstadt Mainz, das Zusammenpassen vorhandener Strukturen in den Pfarreien, der geschichtliche Hintergrund, dass es sich um ehemalige Vororte von Mainz handelt sowie die Zugehörigkeit zu einem Bundes-land (Hessen).

Die Befragung in der Mainspitze hat eine Zustimmung von rund 95% bei 157 abgegebenen Stimmzetteln ergeben, die Gremien haben ein klares Votum für das Zusammengehen mit AKK abgegeben.

Auch seitens AKK wurde dargestellt, dass es in den Gremien ein klares Votum für diese Vorgehensweise gegeben hat.

Nachfolgende Karte zeigt die geographische Lage der Pfarreien:

TOP 2: Was wollen wir einbringen in unseren neuen Pastoralen Raum?

Die Vorgehensweise für die Ausrichtung des neu zu schaffenden Pastoralraumes soll sich an den schon erarbeiteten Grundlagen aus dem Pastoralen Weg orientieren, die nach der Bestandsaufnahme die Frage nach Schätzen, weißen Flecken, Dingen, die nicht mehr laufen und zukünftigen Schwerpunkten der pastoralen Arbeit umfassen.

Hierzu hat es schon bei der Sitzung am 03.12.2020 einen ersten Austausch gegeben, die entsprechenden Unterlagen sind dem seinerzeitigen Protokoll zu entnehmen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass von den Beteiligten ein gemeinsames Arbeiten in den Bereichen Familiengottesdienste, Kinderwortgottesdienste, in der Familien- und Seniorenarbeit sowie im sozialen Netzwerk als Ausgangspunkt für ein Zusammenwachsen gesehen wird.

Die Kommunionkatechese wird eher vor Ort gesehen, die Firmvorbereitung bietet Ansatzpunkte für gemeinsames Vorgehen. Ebenso wurde die bestehende ökumenische Stadtteilzeitung als Projekt genannt, das auf den Pastoralraum ausgeweitet werden kann.

Ergänzend wurde die nachstehende Übersicht eingebracht.

Was bringen wir als Gemeinde St. Rochus in die neue Pfarrei als Mitgift mit?

Jugendarbeit

KJG , TonLos ,

Messdiener

Jugendgottesdienste

Bibelwochenende

Soziale und pastorale Arbeit

Gemeindezentrum St. Elisabeth

Netzwerk Soziales in AOK

Caritas

Gemeindefahrten

Sakramenten Katechese :

Taufe , Firmung, Ehe

Teamgeist

Transparenz in der Kommunikation

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einbinden, auch in wichtige Entscheidungen

Lebendigkeit

Begegnungen, Zugehörigkeit stärken

Glauben leben

Nächstenliebe

Gemeindearbeit, als Gemeinde lebendig bleiben

Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft pflegen

Familie

Offenheit für alle Altersgruppen

Lebendige PGR Sitzungen

Als Kirche modern auftreten, auch mit Events („Kirche schmackhaft machen“)

Ökumene

Kita St. Rochus

unsere Kirche

vielfältiges Gottesdienstangebot

Kinderwortgottesdienst in St. Elisabeth

Gottesdienst an anderen Orten

Erntedankgottesdienst bei Bauer Koch

Seniorenarbeit

im Rochuszentrum

und in St. Elisabeth

Pfarrfest

Neujahrsempfang

Frühschoppen

Öffentlichkeitsarbeit (Brückenschlag, Newsletter)

Neuzugezogene begrüßen

Gemeinde muss festen Bezug zu Mainz haben

TOP 3: Ausblick auf den weiteren Verlauf des Pastoralen Weges:

- bis zum Ende der ersten Phase im November 2021

- Zweite Phase - ab Ostern 2022 (Pfarrer Zirmer)

- Die nachfolgenden Darstellungen zeigen den Terminplan und die nächsten Schritte auf dem weiteren Weg in den Dekanaten. Die blau angelegten Darstellungen sind die für das Dekanat Mainz relevanten Termine, die anderen gelten für das Dekanat Rüsselsheim.
- Im Rahmen dieser Ausführungen wurde auch thematisiert, dass es möglicherweise passieren kann, dass die Filialgemeinde Bauschheim, die heute noch zur Pfarrei Hl. Familie in Rüsselsheim gehört, mit zu dem Verbund AKK/Mainspitze dazukommen kann, wenn entsprechende Beschlüsse gefasst werden. Bauschheim hat bis 1995 noch zur Pfarrei Ginsheim gehört und hat zu Ginsheim enge Verbindungen.
- Im Anschluss an diese Darstellung folgt auf zwei weiteren Charts die zusammenfassende Beschreibung der weiteren Vorgehensweise auf dem Pastoralen Weg, wie es im letzten Newsletter zum Pastoralen Weg veröffentlicht wurde.

Phase I

- **Ausgestaltung der Pfarreien**
 - ab Ostern: Vernetzung, Kennenlernen und Zusammenfinden in der künftigen Pfarrei
 - **MZ: Sichtung der Voten, Einholung von Resonanzen**
 - Ratschlag am 29. Mai
 - **MZ: Dekanatsversammlung 22. Juni: Votum**
 - danach Weiterentwicklung von Schwerpunkten (hier auch Ergebnisse der Schwerpunkt-AGs)
 - **MZ: Vernetzung der künftigen Pfarreien**
- **Gesamtkonzept**
 - Meilenstein (Dekanatsversammlung) zur Verabschiedung am 29. September **MZ: ebenfalls 29.09. DV**
 - Abgabe spätestens am 26. November **MZ: ebenso**

Phase II

Phase II ab Osterzeit 2022 bis zur Errichtung der neuen Pfarreien (spätestens 2030)

- Phase des Übergangs
- Einrichtung der „Pastoralräume“ (Vorstufe der künftigen Pfarreien); gleichzeitig bestehen bisherige Pfarreien weiter (enge Zusammenarbeit notwendig)



Phase II

Phase II ab Osterzeit 2022

- Start an Ostern/Pfingsten 2022;
Auftaktveranstaltung und Konstituierung von
Pastoralraumkonferenzen für Herbst 2022
vorgesehen
- Auflösung der Dekanate zwischen Ostern und
Herbst 2022, etwa zeitgleich Errichtung der
Regionen

Regionen

- Aufgaben:
 - wichtiges Bindeglied zwischen den neuen Pfarreien, den kategorialen Seelsorgefeldern und dem Bistum
 - bezogen auf die Pfarreien arbeiten die Regionen subsidiär
 - Ebene des Austauschs über den direkten Arbeitszusammenhang (z. B. in der Pfarrei) hinaus
 - Verzicht auf aufwändige Strukturen, Gremien...

Regionen



- 4 oder 5 Regionen sollen im Bistum entstehen (die letzten beiden können ggf. zusammen eine Region bilden):
 - Rheinhessen
 - Oberhessen
 - Mainschiene
 - Darmstadt/Dieburg/Erbach
 - Bergstraße
- Zuordnung des Dekanats Rüsselsheim noch offen
 - Mainschiene
 - Dieburg/Darmstadt/Erbach
 - Teilung des Dekanats



Dekanate im Bistum Mainz



Katholisches Dekanat
Rüsselsheim



Weitere Stationen auf dem Pastoralen Weg - Infos aus dem Newsletter Pastoraler Weg

Bis zum 26. November 2021 werden alle Dekanate ihre Konzepte für die zukünftige pastorale Arbeit in ihrem Gebiet abgegeben haben.

Zu Beginn der zweiten Phase des Pastoralen Weges wird der Bischof auf dieser Grundlage die etwa **50 Pastoralräume** verbindlich benennen. Diese Pastoralräume werden dann in der dritten Phase die künftigen Pfarreien bilden.

Die **zweite Phase** ist damit eine **Phase des Übergangs**: Die neuen Räume der Zusammenarbeit stehen bereits verbindlich fest; die bisherigen Pfarreien und ihre Gremien bestehen aber noch fort.

Mit der Fusion bzw. Neugründung der neuen Pfarreien beginnt dann die **dritte Phase** des Pastoralen Weges, der **Pfarreientwicklungsprozess**.

Sie beginnt nicht zu einem festen Termin, sondern nach und nach für alle neuen Pfarreien ab 2023/24 bis spätestens 2030.

(Zitat: <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/service/newsletter-archiv/>, Zugriff am 22.01.2021 14:30 Uhr)

„Für die Weiterarbeit an den Pastoral Konzepten und die Vorbereitung der Gründung der etwa 50 Pfarreien braucht es geeignete Personen und Gremien.

Eine **Pastoralraumkonferenz** wird das zentrale Beteiligungsgremium sein: hier sind alle Priester und Diakone, Pastoral- und Gemeindeferent(inn)en und viele weitere kirchliche Mitarbeiter(innen) Mitglied.

Alle Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungsräte sind vertreten. Hinzu kommen Vertreter(innen) der Kirchorte.

Zudem gibt es **verbindlich arbeitende Projektgruppen zu Grundthemen der Pastoral** (Gottesdienste, Katechese, Sozialpastoral) und zu **Grundthemen der Organisationsstruktur (Vermögen, Pfarrbüros und Gebäude)**.

Diese Arbeit soll in die Gründung einer neuen Pfarrei münden.

Zur Leitung des Prozesses wird ein leitender Pfarrer des Pastoralraumes und ein(e) Koordinator(in) für den Pastoralraum benannt sowie eine Steuerungsgruppe gewählt.

Im Laufe der Phase II wird auch ein(e) Verwaltungsleiter(in) hinzukommen.

Ein Team Öffentlichkeitsarbeit soll für eine breite Information sorgen; ein geistliches Team dafür, dass die geistliche Dimension des Prozesses leitend ist.

Die Pastoralräume bleiben im Dialog mit der Bistumsleitung und werden in vielfältiger Form beraten und unterstützt.“ (Zitat Ende)

- TOP 4: Vereinbarung der nächsten Schritte
- Treffen der Hauptamtlichen - Bildung einer AG Pastoral
 - Bildung einer AG Verwaltung und Immobilien

Die Einrichtung von Arbeitsgruppen zu den Themen Pastoral und Organisation/Verwaltung/Immobilien wird grundsätzlich befürwortet. Diese beiden AG sollen vorbereitende Arbeiten übernehmen, um das Zusammenwachsen des Pastoralraumes zu unterstützen.

Damit können schon jetzt wichtige Bausteine für die zukünftige Arbeit vorbereitet werden. Diese AG leisten somit Vorarbeit für die dann im Prozess auf dem Pastoralen Weg vorgesehenen Gremien.

Die beiden Arbeitsgruppen sollen dabei mit je einer Person aus den beteiligten Pfarreien aus dem Kreis der ehrenamtlich Tätigen sowie je einer Person aus dem Kreis der hauptamtlich Tätigen besetzt werden.

Für jede AG empfiehlt sich die Bestellung eines Koordinators*in, der/die die organisatorischen Dinge übernimmt und die Sitzungen vorbereitet und ggf. moderiert.

- TOP 4: Vereinbarung der nächsten Schritte**
- Treffen der Hauptamtlichen - Bildung einer AG Pastoral
 - Bildung einer AG Verwaltung und Immobilien

In den Gremien der Pfarreien wird im Februar/März 2021 darüber beraten und es werden Mitglieder benannt. Die Arbeit soll dann nach der nächsten Sitzung dieses hier zusammengekommenen Kreises im Frühjahr aufgenommen werden.

Ein Treffen der Hauptamtlichen soll vor Ostern stattfinden. Pfr. Zirmer koordiniert den Termin dafür.

TOP 5: Verschiedenes - Nächster Termin

Der Termin für das nächste Treffen dieser Runde wurde auf

Donnerstag, 22. April 2021, 19:30 Uhr bis ca. 21:20 Uhr

festgelegt.

Weitere Informationen

Auf den nächsten Charts sind die schon auf der Sitzung am 03.12.2020 vorgestellten Inhalte zu den bisher in den Pfarreien geleisteten Arbeiten auf dem Pastoralen Weg zusammenfassend dargestellt.

Basis: Visitationsbericht 2019 Basis: Angaben von AKK November 2020

	Pfarrgruppe Mainspitze: Gustavsburg, Ginsheim Bischofsheim	St. Rochus, Kastel/Amöneburg (Visitation war 2014) Die Pfarreien Maria Immaculata Amöneburg und St. Georg Kastel haben 2011 nach jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit zur Pfarrei St. Rochus Mainz-Kastel/Amöneburg fusioniert	Pfarrgruppe Kostheim
Hauptamtliche	Pfr. Karl Zirmer Pfarrvikar Lucaci Gemeinderef. Hiltrud Knodt	Pfr. Dr. Jörg Swiatek Gemeindereferent Matthias Hassemer Für St. Elisabeth: Pastoralreferent Bardo Färber	Pfarrer Klaus Forster, Gem.ref. Christine Ganß
Pfarrbüro	Je Gemeinde ein Pfarrbüro Ginsheim 20 Stunden/Wo Gustavsburg 20 Stunden/Wo Bischofsheim 15 Stunden/Wo	Nur in Kastel 15 Stunden/Woche hauptamtl. Sekretärin. Zusätzlich freitags nachmittags 2 Stunden ehrenamtliche Kräfte.	Maria Hilf: 20 Std./Woche St. Kilian: 10 Std./Woche
Sozialraumdaten	Ginsheim-Gustavsburg: 16.906 Einwohner davon Katholiken: Gustavsburg: 1.966 Ginsheim: 2.254 Bischofsheim: 13.635 Davon Katholiken: 2.921 Mainspitze gesamt: 30.541 Davon Katholiken: 7.141 = 23,4 %	Pfarrei St. Rochus in Amöneburg und Kastel 3990 Katholiken = ca. 29% (Zahlen aus dem Schematismus)	14391 Einwohner, Katholiken Maria Hilf: 2979 St. Kilian: 1564
Soziokulturelle Orientierung	nach Mainz	Vor allem nach Mainz. In Amöneburg auch wenige Kontakte nach WI-Biebrich.	Vor allem nach Mainz
Verkehrsanbindung	Stadtbusanbindung nach Mainz	Stadtbusanbindung nach Mainz und Wiesbaden. S-Bahn nach Wiesbaden und Richtung Frankfurt	Stadtbus nach Mainz und Wiesbaden

	Pfarrgruppe Mainspitze: Gustavsburg, Ginsheim Bischofsheim	St. Rochus, Kastel/Amöneburg (Visitation war 2014) Die Pfarreien Maria Immaculata Amöneburg und St. Georg Kastel haben 2011 nach jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit zur Pfarrei St. Rochus Mainz-Kastel/Amöneburg fusioniert	Pfarrgruppe Kostheim
Kirchen	Gustavsburg: Kirche Herz-Jesu Baujahr: 1908 Letzte Renovierung: 1997 Ginsheim: Kirche St. Marien Baujahr: 1954 Letzte Renovierung: 2019 Bischofsheim: Christ-König Baujahr: 1926 Letzte Renovierung: neues Kirchendach 2018-2020	Amöneburg: Kirche Maria Immaculata. Baujahr 1905. Umfassende Renovierung zurückgestellt. Ehem. Pfarrhaus und Wiese wurden zur Erhaltung der Kirche 2019 verkauft. Kastel: Kirche St. Georg. Turmsanierung 2019 abgeschlossen. Letzte große Renovierung 1977/78. Kirchendach steht in ca. 10 Jahren an.	-Maria Hilf-Kirche, Bj.1954 2019 Anschaffung einer neuen Orgel, Renovierung Kirchendach steht in 3 Jahren an -St.Kilian, Bj.1836, 2005 Anschaffung einer neuen Orgel, aktuell Kirchturmrenovieren
Gemeindezentren	Gustavsburg: Kettelerhaus Baujahr: 2010 Letzte Renovierung. Ginsheim: Gemeindezentrum Baujahr: 1981 Letzte Renovierung: 2004 Bischofsheim: Gemeindehaus mit Adler Saal Baujahr Letzte Renovierung:	Rochuszentrum , umgebaut zum Pfarrzentrum in den 70zigern. Einbau Aufzug und umfassende Renovierung im Jahr 2000. Dachsanierung steht an. GZ St. Elisabeth , Baujahr 1997. Außer Schönheitsarbeiten z.Zt. kein Baubedarf. St. Elisabeth ist anerkanntes Familien- zentrum des Landes Hessen. Die Pas- toral dort verantworten die Pfarreien Maria Hilf und St. Rochus. St. Elisabeth hat eine AG, die das Zentrums-Leben koordiniert (als Sachausschüsse der beiden PGRs.) Viele offene und nieder- schwellige Angebote für Familien, Kin- der, Jugendliche, Senioren, Erwachsene. Caritas-Sozialberatungsstelle. Kontaktstelle zur Islamischen Moscheegemeinde Kostheim	Pfarrzentrum Maria Hilf Pfarrzentrum St.Kilian GZ-St.Elisabeth: siehe St.Rochus

Basis: Visitationsbericht 2019 Basis: Angaben von AKK November 2020

	Pfarrgruppe Mainspitze: Gustavsburg, Ginsheim Bischofsheim	St. Rochus, Kastel/Amöneburg (Visitation war 2014) Die Pfarreien Maria Immaculata Amöneburg und St. Georg Kastel haben 2011 nach jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit zur Pfarrei St. Rochus Mainz-Kastel/Amöneburg fusioniert	Pfarrgruppe Kostheim
Schulen	Orientierung für weiterführende Schulen hauptsächlich nach Mainz und dann auch Rüsselsheim Treffen mit Religionslehrern aus Schulen der Mainspitze	Orientierung für weiterführende Schulen hauptsächlich nach Mainz, wenige auch nach Wiesbaden. Auch für die Grundschule ist die Martinusschule in Mainz sehr gefragt. 1 Grundschule mit zwei Außenstellen. Regelmäßige Treffen der Hauptamtlichen von AKK mit den Religionslehrenden	2 Grundschulen, 1 Förderschule, 1 Gesamtschule bis Klasse 10, Orientierung für Grundschule und weiterführende Schulen nach Mainz und Hochheim
Caritas	Bebel 13 – hauptamtl. Caritas in Gustavsburg Ort des Zuhörens in Bischofsheim Kleiderkammer in Ginsheim Besuchsdienst Geburtstage, Feste, Neuzugezogene	Caritaskreis St. Rochus, jährliche Sammlung, Weihnachtspaketaktion, Ökumen. Sozialnetz AKK (mit allen kath. und evangelischen (incl. Methodisten) Gemeinden. Im Sozialnetz sind der Brotkorb im GZ St. Elisabeth (eine Tafel), der Babykorb in Maria Hilf, der Kleiderladen in Kastel sowie der ökumen. Mittagstisch zusammengefasst. Dieser findet jeden Mittwoch in einer anderen Gemeinde statt.	Cariatas-und Diakoniekreis St.Kilian, Caritaskreis Maria Hilf, Lebensmittelsammlung an St.Martin ansonsten Netzwerk AKK
Sozialpastoral	Unterstützung für Ausländer und Flüchtlinge: Deutschkurse Tandem aus Gemeindef. und Caritas Gottesdienste in Altenheimen Garagenflohmarkt Lindenbaumcafe	Runder Tisch Geflüchtete in Kastel; diverse Kurs-Angebote in St. Elisabeth (u.a. Deutschkurse, Frauencafe) Geburtstagsbesuche Corona-Einkaufsdienst	Siehe Kursangebote in St.Elisabeth, Geburtstagsbesuche
Altenheime	Gustavsburg Bischofsheim	Seniorenzentrum Am Königsfloß Dort 14tägig Gottesdienste - im Wechsel mit der evang. Erlösergemeinde	EVIM-Seniorenheim, wöchentliche Gottesdienste im Wechsel mit ev. Stefanusgemeinde

	Pfarrgruppe Mainspitze: Gustavsburg, Ginsheim Bischofsheim	St. Rochus, Kastel/Amöneburg (Visitation war 2014) Die Pfarreien Maria Immaculata Amöneburg und St. Georg Kastel haben 2011 nach jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit zur Pfarrei St. Rochus Mainz-Kastel/Amöneburg fusioniert	Pfarrgruppe Kostheim
Kita	Kein kath. Kindergarten	1 Kita, zweigruppig; Hortbetreuung, Umbau 2001	Kita Maria Hilf: 3 Gruppen, Kita St.Kilian: 3 Gruppen + Erweiterung mit U3-Gruppe 2020/21
Verkündende Gemeinde	Sakramentenkatechese Taufkurs Ehevorbereitungsseminar Trauergespräche	Sakramentenkatechese (jährliche Erstkommunion- und alle 2 Jahre Firmkurse mit Hilfe von Wegbegleiter*innen). Individuelle Tauf- und Ehevorbereitung sowie Trauergespräche	Sakramentenkatechese (jährlich Erstkommunion, alle 2 Jahre Firmung, individuelle Tauf- und Ehevorbereitungsgespräche, Trauergespräche
Gemeindekatechese	Familien- Kinderwortgottesdienste Familienwochenende	Familien- und Kinderwortgottesdienste Gottesdienste an „anderen Orten“: Erntedank beim Bauer; Feuerwehr und DLRG.	Familiengottesdienste 2x im Monat, Kinderwortgottesdienste 2x im Monat, jährliche Wallfahrt nach Fischbach seit über 500 Jahren
Ministranten- und jugendarbeit	50 Ministranten in der Pfarrgruppe Zeltlager Sternsinger	53 aktive Messdiener*innen; weitere 15 inaktiv KjG Kastel, mit eigener Jugendband (TonLos!) Jugendfreizeit Sternsingeraktion KjG-Wochenende Messdiener-Aktionen Angebote der KjG für Kinder	38 aktive Messdiener, monatl. Minitreff, Jugendleiterrunde, Sternsinger-Aktion, AKK-Zeltlager

	Pfarrgruppe Mainspitze: Gustavsburg, Ginsheim Bischofsheim	St. Rochus, Kastel/Amöneburg (Visitation war 2014) Die Pfarreien Maria Immaculata Amöneburg und St. Georg Kastel haben 2011 nach jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit zur Pfarrei St. Rochus Mainz-Kastel/Amöneburg fusioniert	Pfarrgruppe Kostheim
Erwachsenenbildung	39 Veranstaltungen in 2018 mit 633 Teilnehmenden Kirchenkino Singen für die Seele Frauengesprächskreis/Männer unterwegs Bücherei	Meist im Zusammenhang mit der Seniorenarbeit Jährliche Gemeindefahrt: im Wechsel zwischen „kleiner“ und „großer“ Fahrt. Die „kleine“ führt ins Inland oder das nahe Ausland, eher für Senior*innen. Die „große“ führt als Pilger- und Studienreise ins Ausland. Kontinuierliche und wechselnden Angebote im GZ St. Elisabeth: Elternbildung integriert im „Spielkreis“ und im „Pekip-Kurs“, darüber hinaus in Abendveranstaltungen zu bestimmten Themen (Kinderängste, Umgang mit Aggression,...), Deutschkurs für Frauen, Fahrrad-Kurs für Frauen, Malkurs etc.	Meist im Zusammenhang mit Seniorenarbeit+ monatl. Frauengesprächskreis, rege Konzerttätigkeit
Ökumene	Ökumenisches Bibelprojekt Ökumenekreis Regelmäßige ökumenische Gottesdienste	Regelmäßige ökumenische Gottesdienste; auch auf AKK-Ebene; zweimal im Jahr Ökumenekonferenz ALLER Hauptamtlichen; einmal mit Treffen der Verantwortlichen aus dem Sozialnetz AKK	siehe St.Rochus+ Ökumenische Gottesdienste
Liturgische Dienste	Wortgottesdienstleiter Lektoren Kantoren Kommunionhelfer Chor Bischofsheim Chor Ginsheim Kinderchor	Lektorinnen und Lektoren Kommunionhelfer*innen Kirchenchor St. Rochus	LektorInnen, KommunionhelferInnen, KantorInnen, Begrüßungsdienst, Gitarrengruppe Dreiklang, AKK-Band, Kinderchor

Basis: Visitationsbericht 2019 Basis: Angaben von AKK November 2020

	Pfarrgruppe Mainspitze: Gustavsburg, Ginsheim Bischofsheim	St. Rochus, Kastel/Amöneburg (Visitation war 2014) Die Pfarreien Maria Immaculata Amöneburg und St. Georg Kastel haben 2011 nach jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit zur Pfarrei St. Rochus Mainz-Kastel/Amöneburg fusioniert	Pfarrgruppe Kostheim
--	--	--	-----------------------------

Öffentlichkeitsarbeit	Pfarrbrief Homepage Facebook	Gottesdienstordnung (monatlich); Brückenschlag (Pfarrbrief) 3-4 mal jährlich. Website: www.pfarrei-st-rochus.de Die KjG ist auch bei Facebook und Instagram aktiv	Monatliches Pfarrblatt, Homepage, Überkreuz 4x im Jahr (ök.Stadtteilzeitung)
-----------------------	------------------------------------	--	--

Pfarrgruppe Mainspitze

Bestandsaufnahme – Schätze

November/Dezember 2019

Die Schätze sind sehr vielfältig:

- Gottesdienste verschiedenster Formen
- Menschen, die uns bereichern
- die vielen Ehrenamtlichen
- Kirchen, Pfarrzentren
- verschiedene Veranstaltungen
- Feste als Ort der Begegnung
- viele der Schätze existieren unabhängig von Priestern und Hauptamtlichen

Pfarrgruppe Mainspitze
Bestandsaufnahme - Weiße Flecken
November/Dezember 2019

Zielgruppen, die wir als Kirche **nicht** erreichen:

- Jugendliche (außerhalb von Messdiener, Firmung)
- junge Erwachsene, junge Familien
- Menschen mittleren Alters ohne Kinder mit und ohne Arbeitsstelle,
- Neuzugezogene – egal woher
- Menschen mit Behinderung
- Menschen, die Kirchensteuer zahlen und nicht zu unseren Angeboten kommen.

Pfarrgruppe Mainspitze
Gesellschaftliche Wahrnehmung – 22 Interviews
Januar/Februar 2020



Die Ergebnisse finden sich in der Dekanatsdarstellung wieder.

Abschluss Bestandsaufnahme und gesellschaftliche Wahrnehmung auf Dekanatsebene im August 2020

Was brauchen die Menschen?

Menschen brauchen andere Menschen, die sie annehmen, die sich ihnen zuwenden und sie **als Person wahrnehmen, die zuhören, für sie Zeit haben.**

Menschen brauchen **Begleitung** und konkrete **Unterstützung**, insbesondere **in Not und Krisensituationen, in Ängsten und Nöten.**

Menschen brauchen **Unterstützung** in alltäglichen Problemen (Wohnen, soziale Gerechtigkeit).

Menschen haben Sehnsucht nach einer **örtlichen Verbundenheit**, nach einem „**Zuhause**“ im Sozialraum.

Es gibt einen Bedarf nach gemeinschaftsstiftenden örtlichen, kulturellen und **spirituellen Angeboten.**

Abschluss Bestandsaufnahme und gesellschaftliche Wahrnehmung auf Dekanatsebene im August 2020

Was erwarten die Menschen von der Kirche?

Viele Menschen erwarten insgesamt eine **lebensnahe Kirche**: „Wenn die Kirche nicht bei den Menschen ist, braucht man sie nicht.“ Das meint: **Authentische, an den Belangen der Menschen orientierte, gelebte Nächstenliebe – diakonia**: persönliche Ansprache, Zeit, Seelsorge, Hilfe

Heimat und Gemeinschaft – koinonia: Präsenz, Erreichbarkeit, Willkommenskultur, Ökumene

Orientierung – martyria: Wertorientierung, Sinnstiftung, klare Haltung und Position, Transparenz und Glaubwürdigkeit.

Orte gelebter Spiritualität – liturgia: Eucharistie, liturgische Vielfalt, offene Kirchen

Unser Weg Schwerpunkte zukünftiger Arbeit zu erkennen
Was motiviert mich, heute Teil der Kirche Jesu Christi sein zu wollen?
Workshop 31.08.2020

In der Kirche erfahre ich **Gemeinschaft**, bin nicht alleine und mir wird **Sorge um meine Seele** zuteil. Ich treffe auf **charismatische Menschen**. Insgesamt **tut es mir gut, hier zu sein**.

Veränderungen haben schon immer die Kirchengeschichte geprägt. Ich spüre eine **Stimmung des Aufbruchs, der Veränderung und des Umbruchs**.

Wir dürfen **Veränderungen wagen und auch Fehler machen**, wir müssen den Mut haben, nicht alles gleich perfekt machen zu wollen.

Positive Erlebnisse machen Veränderungen möglich.

Visionen mobilisieren **ungeahnte Kräfte**, die **Motivation** einzelner **steckt andere an**.

Unser Weg Schwerpunkte zukünftiger Arbeit zu erkennen

Was ist meine tiefste Sehnsucht für die Kirche?

Workshop 31.08.2020

In der Kirche möge es guten **Zusammenhalt** der Menschen untereinander geben, der geprägt ist von gegenseitigem **Interesse**. Das **Hick-hack** untereinander **bringt uns nicht weiter**.

Wir Christen mögen doch **zu unserem Glauben stehen** und ihn auch **in der Welt bekennen** und ihn hinaustragen. Den **Glauben mit Freude** an einzelne oder Gruppen **weitergeben** gehört ebenso dazu wie das Evangelium **kreativ in die heutige Zeit zu bringen**, z.B. mit **Bibelteilen** in ökumenischer Zusammensetzung der Teilnehmenden.

Ein Ziel soll die **Einheit der christlichen Kirchen** sein, die als **ein Schiff Kirche** in der Welt unterwegs sind. Dazu gehört auch das „**Ausmisten**“, das Überbordwerfen überkommener und trennender Einstellungen.

Kirche muss **authentisch, glaubwürdig, menschnah** und **mensch-freundlich** auftreten und wahrgenommen werden können.

Unser Weg Schwerpunkte zukünftiger Arbeit zu erkennen

Was ist meine Vision von der Kirche Jesu Christi?

Workshop 31.08.2020

Die Kirche Jesu Christi soll sich zu **aktuellen Themen innerhalb und außerhalb des kirchlichen Raumes vernehmbar äußern, wir sind keine Wüstenkirche mehr, sondern leben im digitalen Zeitalter.**

Die Kirche soll die **Menschenfreundlichkeit Gottes bezeugen und glaubwürdig erfahrbar** machen. Dazu gehört das **offen sein**. Kirche soll ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, **sie hat etwas zu bieten.**

Kirche soll sich nicht in der Masse verlieren, sondern **den Einzelnen, die Einzelne im Blick haben.**

Kirche soll aktiv, lebendig, mit Mut, ohne Angst in der Welt unterwegs sein.

Die Frohe Botschaft braucht mehr **frohe Botschafter und Botschafterinnen!**

Unser Weg Schwerpunkte zukünftiger Arbeit zu erkennen

Was ist meine Vision von der Kirche Jesu Christi?

Workshop 31.08.2020

Am **Bau des Schiffs Kirche** darf und kann sich **jeder nach seinen Fähigkeiten einbringen** und daran mitwirken, die **Aussagen der Bibel ins Hier und Jetzt zu transformieren.**

Mit der „Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“ vor Augen ist die **Motivation zum Bauen am Schiff für jeden einzelnen sehr hoch.**

Die Realisierung von **gemeinsamen Aufgaben** und das Erreichen **gemeinsamer Erfolge** schweißt zusammen und **bildet Gemeinschaft.**

Das sich **Einbringen** muss auf allen Ebenen und **vorbildhaft im kirchlichen Umfeld ermöglicht, gefördert und zugelassen** werden.

Schwerpunkte zukünftiger Arbeit – Ergebnis der Pfarrgruppe Mainspitze, Oktober 2020



Die auf Dekanatssebene beschlossenen Schwerpunkte sind weitgehend integriert.